

B 212 neu hält Gegner auf Trab

Bremer Bürgermeister eingeladen / Klagefonds aufgelegt

Von Marco Wingert

GANDERKESEE-HOYKENKAMP. Vier Ortsvereine aus der Gemeinde haben am Donnerstagabend in Hoykenkamp zum Widerstand gegen die geplante „B212 neu“ und die damit verbundene Idee einer „Entwicklungsachse“ zwischen Delmenhorst und Ganderkesee aufgerufen. Unterstützung erhielten sie dabei vom SPD-Bundestagsabgeordneten Holger Ortel. Der betonte, nicht prinzipiell gegen das Verkehrsprojekt zu sein, lehnte jedoch die derzeit favorisierte südliche Trassenführung ab.

„Keine B 212 neu“ und „Keine Entwicklungsachse“ steht auf dem Plakat, das vom Heimat- und Ortsverein Elmelo-Almsloh, dem Ortsverein Hoykenkamp, dem Orts- und Verkehrsverein Schönemoor sowie dem Bürgerverein Heide-Schönemoor präsentiert wurde. Mit der prinzipiellen Ablehnung des Bundesstraßen-Neubaus würde eine Maximalforderung formuliert, sagte Harm Ehlers, Vorsitzender des Orts- und Verkehrsvereins Schönemoor.

Zu den mehr als 50 Bürgern, die ihre Ablehnung demonstrieren wollten, stießen auch Vertreter der Landes- und Bundespolitik. Außer den Landtagsabgeordneten Christian Dürr (FDP) und Axel Brammer (SPD) hatte sich auch der für die Sozialdemokraten im Bundestag sitzende Holger Ortel auf den Weg nach Hoykenkamp gemacht. Dort signalisierte der Bundestagsabgeordnete Verständnis für die Sorgen der Bürger: „Euer Anliegen ist vernünftig“, sagte Holger Ortel. Allerdings lehne er die neue Bundesstraße nicht prinzipiell ab: „Südlich der Ochtm kommt das nicht in Frage“, stellte der Bundestagsabgeordnete klar. Nördlich des Flusses müsse man jedoch darüber reden.

Wie Ortel sieht auch Dürr keine Möglichkeit, die „B212 neu“ vollständig zu verhindern. „Eine Nullvariante wird nicht funktionieren“, so der Liberale. Er wies jedoch darauf hin, dass prinzipiell auch durch das auf Bremer Seite ausgewiesene Schutzgebiet eine Bundesstraße verlaufen könne. Dafür

müsse es allerdings zu einer Prioritätenverschiebung im Planverfahren kommen. Dürr: „Das grüne Planungs-Sternchen müsste weg“. SPD-Mann Ortel sagte dazu, dass dies bereits versucht werde.

Eine gänzlich andere Lösung brachte die Delmenhorster SPD-Fraktionsvorsitzende Susanne Mittag ins Spiel: Sie regte eine „Weser-Trasse“ an, die nach dem derzeitigen Stand der Planung jedoch außen vor ist.

Harm Ehlers kündigte weiteren Widerstand gegen die Bundesstraße an. Unter anderem sollen acht Banner den Unmut der Bevölkerung zeigen. Der darauf ste-

hende Aufruf „Helft mit“ beziehe sich auf eine Spendensammlung, mit der eine mögliche Klage durchgeföhrt werden soll.

Letztlich könne jedoch im Moment nur die Politik helfen, sagte Hartmut Fastenau, Vorsitzender des Orts- und Heimatvereins Hoykenkamp.

Enttäuscht zeigten sich die Vorsitzenden der Ortsvereine darüber, dass Vertreter von Kreis- und Gemeindeverwaltung dem Termin fern geblieben waren. Nun setzen sie unter anderem auf ein Treffen mit

dem Bremer Bürgermeister Jens Böhrnsen, den Ehlers nach Ganderkesee einladen möchte.

»Das grüne Planungs-Sternchen müsste weg.«

FDP-Politiker Christian Dürr



Mehr als 50 Ganderkeseer Bürger haben am Donnerstagabend in Hoykenkamp gegen den geplanten Neubau der Bundesstraße 212 protestiert.

MAW-FOTO: MARCO WINGERT